

**Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt, Klima und Verkehr“  
des Stadtteilbeirats Findorff am 10.12.2024 in der Oberschule Findorff, Mensa, Gothaer  
Straße 60, 28215 Bremen**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Nr.: XIV/8/24

Teilgenommen haben:

Beatrix Eißen  
Katrín Grosch  
Oliver Jäger  
Dr. Martin Korol  
Oliver Otwiaska  
André Penzien (ab 18.45 h)  
Henry Ponty  
Ralf Siebe  
David Theisinger

Verhindert sind:

Stefan Dilbat (i.V. Katrin Grosch)  
Andrea Flato (i.V. Henry Ponty)

Gäste:

Tonio Schlemmer, Jürgen Bengard - Amt für Straßen und Verkehr  
Dr. Sebastian Eickenjäger - Senator für Inneres  
sowie rund 50 interessierte Bürger:innen

---

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1:            **Beschlussfähigkeit und Tagesordnung****
- TOP 2:            **Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/7/24 vom 22.10.2024****
- TOP 3:            **Aktuelle Planungen Verkehrssicherheit /  
Maßnahmen zur Verbesserung der Rettungssicherheit****
- TOP 4:            **Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten****
- TOP 5:            **Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes****

nicht öffentlich:

- TOP 6:            **Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil****

---

**TOP 1:            **Beschlussfähigkeit und Tagesordnung****

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Die Tagesordnung wird genehmigt.

**TOP 2:            **Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/7/24 vom 22.10.2024****

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung genehmigt.

### **TOP 3: Aktuelle Planungen Verkehrssicherheit / Maßnahmen zur Verbesserung der Rettungssicherheit**

Ortsamtleiterin Cornelia Wiedemeyer führt kurz in das Thema ein und betont, dass es heute nur um das Thema Rettungssicherheit geht und nicht um das Thema Parken.

Jürgen Bengard stellt zu Beginn fest, dass Rettungssicherheit nicht verhandelbar sei und es heute nicht um das Ordnen des Parkens gehe. Maßnahmen zum Thema Parken werden zurzeit final erstellt und befinden sich in der Abstimmung.

Dr. Sebastian Eickenjäger sagt, dass die Lenkungsgruppe und die operative Arbeitsgruppe eingespielte Teams seien, die aus Mitarbeiter:innen aus dem Hause Inneres und des ASV bestünden. Gemeinsam hätten die Teams sich mit dem Thema Rettungssicherheit beschäftigt, das die Phase 1 der geplanten Maßnahmen darstellt. In insgesamt 6 Stadtteilen sollen die Ergebnisse der Arbeitsgruppen umgesetzt werden. Dabei gehe es ausschließlich um Maßnahmen der Rettungssicherheit, die zwingend erforderlich seien. Insgesamt sind in Findorff Maßnahmen in 16 Straßen geplant. Die Umsetzung soll bis Ende des 1. Quartals 2025 erfolgen. 4 bis 6 Wochen vor der Umsetzung sollen die Anwohner:innen der betroffenen Straßen informiert werden. Nach Umsetzung der Maßnahmen soll die Kontrollfrequenz dort erhöht werden, kündigt Dr. Sebastian Eickenjäger an.

Für jede Straße sei eine Einzelfallprüfung vorgenommen worden. Die Mitarbeiter:innen des ASV hätten dabei u.a. mit Zollstöcken den Verkehrsraum ausgemessen, so Bengard.

Folgende Maßnahmen stellt Tonio Schlemmer an Hand einer Präsentation vor:

In folgenden Straßen **Geibel-, Marburger-, Helmstedter-, Haller-, Gießener- und Jenaer Straße** soll ausschließlich in den Einmündungsbereichen so genannte Zick-Zack-Linien aufgetragen werden. Diese dürfen überfahren werden. Parken sei dort dann nicht erlaubt.

In zwei Straßen soll eine Zick-Zack-Linie kombiniert mit Halteverbotsschildern installiert werden: **Brandtstraße und Katrepeler Straße**. Dabei sollen im Sinne der Rettungssicherheit die Halteverbotsschilder gegenüber, der dort befindlichen Baumnasen aufgestellt werden. Teilweise soll dort das aufgesetzte Parken untersagt werden und einige Poller entfernt werden.

In der **Grünberg- und in der Thielenstraße** sollen Halteverbote wegen der Überbauung durch Wohnhäuser mit Zick-Zack-Linien kombiniert werden. Dazu soll dort, ebenfalls im Sinne der Rettungssicherheit, eine Freifläche als Aufstellfläche für Fahrradbügel genutzt werden.

Mit Halteverbotsschildern gegenüber von Baumnasen soll in folgenden Straßen die Rettungssicherheit hergestellt werden: **Herbst-, Lilienthaler-, Tarmstedter-, und Goesselstraße**.

In zwei Straßen ist ein massiveres Eingreifen geplant: **Andree- und Frielinger Straße**. In der Andreestraße soll ein Halteverbot auf der kompletten linken Straßenseite installiert werden. und in der Frielinger Straße ein komplettes Halteverbot von der Münchner Straße kommend auf der rechten Seite. Diese Entscheidung habe das ASV nicht leichtfertig getroffen aber die Gewährleistung der Rettungssicherheit sei eben nicht verhandelbar.

Im Anschluss stellen die Mitglieder des Fachausschusses Fragen an die Referenten: Die CDU hat ausgerechnet, dass in der Andreestraße nach der Umsetzung 80 Parkplätze wegfielen. Die Grünen kritisieren, dass die Zick-Zack-Linien nicht einheitlich seien und fragen, ob die gekennzeichneten Flächen nicht auch mit Pollern ausgestattet werden könnten. Die Grünen möchten, dass das ASV prüft, ob in der Frielinger Straße Poller aufgestellt werden könnten. Die FDP möchte wissen, ob das ASV bereits mit Supermarktbetreibern zwecks Parkflächen gesprochen habe.

Das ASV wisse, dass es bei der Umsetzung der geplanten Maßnahmen zu einer Verdrängung von Parkflächen komme. Deshalb werde parallel nach alternativen Parkflächen gesucht. Mit Betreibern von Supermärkten zu sprechen, sei Teil des Parkraumkonzeptes und heute nicht das Thema. Weitere Poller seien keine Lösung. Es wäre besser, wenn die Bereiche konsequent überwacht werden. Das ASV verspricht die Begründung für die geplanten Maßnahmen in der Andree- und Frielinger Straße nachzureichen. Im Anschluss diskutiert das Publikum mit dem ASV und zum Schluss ermuntert das ASV den Beirat und die Gäste Straßen in Findorff nachzureichen, von denen angenommen werden kann, dass dort die Rettungssicherheit nicht gegeben sei.

Folgende Straßen werden genannt: Freiburger Straße, Buddestraße. Weitere Vorschläge können per E-Mail an das Ortsamt gesendet werden. Das Ortsamt wird die Straßen sammeln und an das ASV und den Senator für Inneres weiterleiten.

#### **TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

- **Antrag GRÜNE betr. Parkraumkonzept für Findorff:**

Die Grünen erläutern kurz ihren Antrag: „Der Beirat Findorff fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, ein Konzept zu entwickeln, das ein regelbasiertes und der aktuellen Rechtsprechung entsprechendes Parken in Findorff gewährleistet. Zudem soll der Beirat frühzeitig in die Entwicklung und Ausgestaltung des Konzepts einbezogen werden.“ Es wird über den Antrag abgestimmt: 2 Ja-Stimmen / 5 Nein-Stimmen. Der Antrag wird abgelehnt.

- **BürgerInnenantrag betr. (TOP) Aktuelle Planungen Verkehrssicherheit / Maßnahmen zur Verbesserung der Rettungssicherheit, hier: Weitergabe von Unterlagen an Externe:**

Die Mitglieder des Fachausschusses diskutieren kurz den Antrag. Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass sie den Antrag hilfreich finden und, dass Unterlagen, die zur Vorbereitung einer Sitzung dienen, nicht an Dritte weitergeben werden sollen.

- **BürgerInnenantrag, Umgehende Entfernung aller nicht korrekt aufgestellten Zeichen 315 StVO in allen Findorffer Straßen wie Worpstedter Straße, Katrepeler Straße, Timmersloher Straße usw.:**

Über den Antrag wird kurz diskutiert. Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass es zu erwarten ist, dass das künftige Parkraumkonzept rechtskonform sein wird und dem kommenden Konzept nicht vorgegriffen werden sollte. Über den Antrag wird abgestimmt: 5 Nein-Stimmen / 2 Ja-Stimmen.

- **BürgerInnenanträge, Brandtstraße betr. Neuordnung des ruhenden Verkehrs zur Herstellung von Rettungssicherheit und Barrierefreiheit sowie Baumschutz:**

Die Bürgerin, die den Antrag gestellt hat, ist in der Sitzung anwesend und erläutert kurz ihren Antrag. Die Fachausschussmitglieder sind sich nach kurzer Diskussion einig, dass die Sachlage bereits beschlossen wurde. Die Fachausschussmitglieder sind sich auch einig, dass die Brandtstraße in Bezug auf Baumschutzmaßnahmen in die Liste des UBB aufgenommen werden sollte. Der Ausschuss bittet den UBB um eine zügige Umsetzung.

- **Antrag FDP betr. Installation von Sicherungsmaßnahmen durch eine zusätzliche Ampel für heranfahrende Radfahrer beim Ampelübergang zur Augsburgstr. in Fahrtrichtung Fürther Str. zum Schutz der überquerenden Schul- und Kitakinder:**

Der Antragsteller erläutert den Antrag: „Der Beirat Findorff bittet die zuständige Stelle zur Regelung des Straßen- und Radverkehrs, um die Installation einer Ampel für heranfahrende Fahrradfahrer zur Kollisionsvermeidung mit überquerenden Schul- und Kindergartenkinder, bzw. Fußgängern. Zudem wird gebeten eine entsprechende Beschilderung „Achtung Schulkinder“ zur Erhöhung der Achtsamkeit für die vom Kreisverkehr kommenden Radfahrer zu installieren. Insbesondere in den Morgenstunden, wenn viele Kinder auf dem Rad/Roller zur Schule bzw. Kita fahren oder von den Eltern dorthin begleitet werden, wird mit hohen - zum Teil sehr hohen Geschwindigkeiten auf dem Radweg gefahren. Beim besagten

Ampelübergang handelt es sich zwar um eine reine Fußgängerampel, in der gelebten Praxis fahren jedoch auch viele Radfahrer und Kinder auf Rädern über diesen Ampelübergang in die Augsburger Straße.“

Über den Antrag wird kurz diskutiert. Die Fachausschussmitglieder sind sich einig und beschließen folgenden Prüfauftrag: Das ASV soll prüfen, ob die Installation einer zusätzlichen Ampel für Radfahrer an dieser Stelle sinnvoll ist. Beschluss: Einstimmig.

- **Schreiben des Ortsamtes Schwachhausen/Vahr betr. Beschluss des Fachausschusses Verkehr und Sicherheit des Beirates Schwachhausen, hier: Strecke am Bürgerpark sicherer gestalten – zusätzliche Beleuchtungsanlagen in der Hollerallee.** Der Fachausschuss fordert vom Amt für Straßen und Verkehr eine ergänzende, beidseitige Ausleuchtung der stark frequentierten Geh- und Radwege entlang der Hollerallee zwischen Torfhafen und „Am Stern“.

**Dazu:**

- **Antrag der CDU-Fraktion des Stadtteilbeirates Findorff betr. Strecke am Bürgerpark sicherer gestalten: Zusätzliche Beleuchtungsanlagen in der Hollerallee:**

„Die Beiräte Findorff und Schwachhausen fordern vom Amt für Straßen und Verkehr eine ergänzende, beidseitige Ausleuchtung der stark frequentierten Geh- und Radwege entlang der Hollerallee, 28209 Bremen – zwischen Torfhafen und Verkehrsknotenpunkt „Stern“, mit Nähe zum Bremer Hauptbahnhof.“

Die Fachausschussmitglieder diskutieren kurz den Antrag. Sie sind sich einig darüber, dass die Strecke zwischen Torfhafen und Stern besser ausgeleuchtet werden sollte. Die bessere Ausleuchtung wird einstimmig beschlossen.

- **Kastanienstraße zw. Hemmstraße und Worpweder Straße, Anhörung. Der Abschnitt der Kastanienstraße soll in die bestehende Tempo-30-Zone integriert werden. Durch den Neubau ist dort nun Wohnbebauung anstelle von Gewerbetreibenden vorhanden:** Kenntnisnahme.

Bereits durch das Ortsamt nach Rücksprache mit dem Sprecher des Fachausschusses bearbeitet:

- Soodener Straße/Allendorfer Straße, Anhörung (Zickzack-Markierung, Z 229) aus Gründen der Schulwegsicherung: Kenntnisnahme. Die Verkehrsanordnung liegt vor; lt. Amt für Straßen und Verkehr werden die Markierungsarbeiten voraussichtlich erst im Frühjahr 2025 ausgeführt werden können.

## **TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Fachausschusses per E-Mail versandt:

- Mitteilung des Umweltbetrieb Bremen (UBB), hier: Sondernutzungserlaubnis, Findorffer Winterdorf vom 24.10.2024 bis 15.02.2025, Grünanlage Jan-Reiners.
- Stadtteilbudget Findorff, Übersicht, Stand 24.10.2024.
- swb-Presseinformation: swb AG fördert nachhaltige Stadtteilprojekte. Bewerbungen können bis zum 15. September 2025 jederzeit online unter [swb.de/Umweltinitiative](https://swb.de/Umweltinitiative) eingereicht werden.
- Marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Fisch & Feines, Reiselust und Craft Beer“ vom 08. - 10.11.2024 in der Messe Bremen.
- Marburger Straße, Grundwasserabsenkung, Erlaubnis-Nr.: 94/2024.
- Antwortschreiben der Abfallwirtschaft (Die Bremer Stadtreinigung) auf den BürgerInnenantrag betr. „Erhalt des Recyclinghofes und der Recyclingstation Findorff“.
- Befreiung von den Verboten der Bremer Baumschutzverordnung auf dem Grundstück Kasseler Straße 38, 2 Echte Mehlbeeren; Ausgleichpflanzungen sind spätestens bis zum 30.04.2025 durchzuführen.

- Mitteilung der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung betr. mobil-punkt-Planung Gustav-Heinemann-Straße 53. Die mobil.punkt-Planung wird nunmehr bei der BREPARK in Auftrag gegeben.
- Information der M3B GmbH. Der Durchgang zwischen den Messehallen 6 und 7 ist ab 08.11. bis voraussichtlich 11.11.2024 aufgrund des stattfindenden Messetrios (ReiseLust, FISCH&FEINES und caravan bremen) geschlossen.
- Mitteilung des Amtes für Straßen und Verkehr betr. Admiralstraße, Fahrradbügel. Die bei der Baumaßnahme entfernten Fahrradbügel werden zeitnah wieder aufgestellt.
- Information der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Referat 62 - Stadtplanung und Bauordnung West, betr. Mitteilung der obersten Bauaufsichtsbehörde im Fachbereich Recht / FB-01 zum neu gefassten Schlichtungsvermerk, der ab dem 01.01.2025 Anwendung finden wird.
- Veranstaltung Erdwärme in Findorff am 27.11.2024, Aula Schule Nürnberger Straße, 19.30 Uhr.
- Schreiben der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung betr. Update zu den Fußverkehrschecks. Der Abschlussworkshop ist weiterhin in Planung; es wird davon ausgegangen, dass dieser im ersten Quartal 2025 stattfinden kann.
- Baumschutz in Findorff, Ortstermin mit dem Umweltschutzbetrieb Bremen am 26.11.2024.
- Beschlussvorlagen für die Sitzung der Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung am 28.11.2024 betr. Ersatzneubauten der Geh- und Radbrücken Am Weidedamm//Torfkanal.
- Schreiben der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung betr. Bre.Bike - das neue Bikesharing-System für Bremen.
- Mitteilung des Amtes für Straßen und Verkehr betr. Anordnung Mittelwiese, Abräumung des Sonderparkplatzes.
- Mitteilung betr. Bauvorhaben Findorffstraße 51 - Kulturzentrum Schlachthof, hier: Wiederaufnahme der Kampfmittelräumung (Beginn 04.12.2024, Dauer 1 Tag).
- Soodener Straße/Allendorfer Straße, Verkehrsanordnung. Lt. Amt für Straßen und Verkehr werden die Markierungsarbeiten voraussichtlich erst im Frühjahr 2025 ausgeführt werden können.

Vorsitz:

Stellvertr. Sprecher: Protokoll:

- Cornelia Wiedemeyer -

- Oliver Jäger -

- Katharina Rosenbaum -